

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2001)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKZENTE

Geschichten vom Strom	4
Portrait eines Rheinschiffers	8
Verzell Du das em Fäärimaa!	11
z Basel an mym Rhy	12

REGIONALTEIL

R1

DIENSTLEISTUNGEN

R2

TREFFPUNKTE

R4

SCHNUPPERZYT

R5

KURSANGEBOTE

R7

Führungen
 Ausflüge
 Vorträge
 Und ausserdem...
 EDV
 Musik, Malen, Gestalten
 Sprachen
 Sport und Wellness
 Wandern

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
 Pro Senectute Basel-Stadt
 Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
 Telefon 061-206 44 44, Fax 061-272 30 53
 E-mail: info@bs.pro-senectute.ch
 www.bs-pro-senectute.ch

Redaktion
 Werner Ryser, Sabine Währen.

Erscheinungsweise
 Vierteljährlich,
 jeweils Februar, Mai, August und November.

Abonnement
 Akzént kann abonniert werden für Fr. 23.– pro Jahr
 durch Einzahlung auf das Postcheckkonto
 40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént,
 4010 Basel

Herstellung: Innoprint, Allschwil

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 45 000 Exemplare

Fotos: Claude Giger

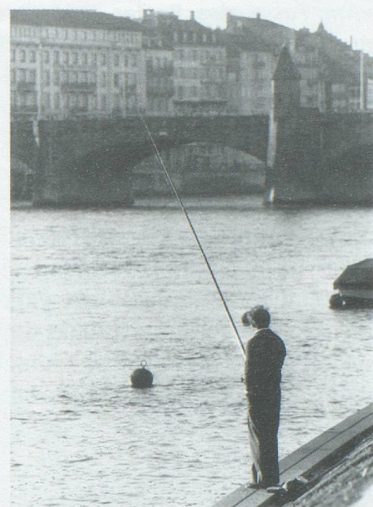
Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Basel ohne Rhein? Die Frage ist gar nicht so widersinnig wie sie tönt. Der Lauf des Stromes hat sich allmählich, in Millionen von Jahren entwickelt. Noch im Tertiär floss der Vorläufer des Alpenrheines nordostwärts zur Donau und damit ins Schwarze Meer. Im Quartär, das vor rund 2 Millionen Jahren begann, drängten sich Haupt- und Nebengletscher aus den Alpen in das Bodenseebecken und in die Senke zwischen Jura und Schwarzwald. Nach der letzten Eiszeit folgte der Rhein den grossen, vom Eis tief ausgehobelten Tälern. Die Kerbe zwischen Schweizer Jura und Schwarzwald war mit eiszeitlichen Schottern bedeckt. Das Gefälle zwang den Hochrhein, der Alpenrhein und Aare vereinigte, auf den Weg zum Oberrheingraben.



Und so wälzen sich die grünen Wassermassen majestätisch seit Tausenden von Jahren auf den Sporn zu, auf dem – in diesen Zeiträumen gemessen – erst seit Kurzem das Münster steht, um hier nach Norden abzdrehen, der weit entfernten Ostsee entgegen.

Dass hier vor rund 2000 Jahren eine Siedlung entstand, bewohnt zuerst von Kelten, dann von Römern und schliesslich vom Alamannen und Franken, hängt zweifellos mit der geografischen Lage am Strom zusammen. «Merkwürdigerweise hat die Natur gerade das stille beschauliche Basel zum wichtigsten Verkehrszentrum Mitteleuropas erkoren», schrieb Rudolf Gelpke, der Vater der modernen Rheinschiffahrt um 1904. Und weiter: «Es ist nicht der kosmopolitische Geist der Stadt, sondern ihre unvergleichliche Lage, die wie ein Magnet anziehend wirkt auf die vom Atlantischen Ozean, von der Nordsee, vom Schwarzen Meer und vom Mittelmeer her nach dem Innern des Kontinents sich hinziehenden Verkehrsstrassen.»

Wenn man auf der Pfalz steht, wird bewusst, dass der Rhein Basel mehr prägt als die Chemische Industrie, das Münster oder die Mittlere Brücke. Fabriken und mittelalterliche Bauten – sie alle beziehen sich auf den Fluss und wären ohne ihn nicht denkbar. Beobachtet man ein Schiff auf Tal- oder Bergfahrt, mag man etwas ahnen von der ungebrochenen Bedeutung des Stromes als Verkehrsweg.

Es sind ja nur wenige Kilometer, die der Rhein auf seinem Weg von den Bündner Alpen zur Nordsee durch Basel zurücklegt. Und dennoch: Wie sehr bestimmt er dabei das Leben und die Entwicklung unserer Stadt. Es ist deshalb höchste Zeit, dass wir ihm einmal eine Akzént-Nummer widmen.

Geschichten rund um den Rhein sind Geschichten aus vielen Leben. Es hat uns Freude gemacht, solche für Sie zu sammeln. Noch mehr freut uns, wenn Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, die Lektüre Spass macht.

Herzlichst
 Ihre Akzént-Redaktion